

Schachvereinigung Mendig/Mayen e.V.
Horst Pandorf
Gartenstraße 40
56743 Mendig

Mendig, 08.01.10

An alle Vereine
des Schachbezirks Rhein-Ahr-Mosel

Anmerkung im RS zum 4. Spieltag der Bezirksklasse
Hier: Richtigstellung

Sehr geehrte Schachfreunde,

in der einleitenden „Anmerkung“, oder besser: in dem einleitenden Kommentar des RS zum 4. Spieltag der Bezirksklasse vom 20.12.09 weist TL Jens Wohde auf einen Vorfall während des Wettkampfes Nickenich II – Mendig/Mayen III hin. Durch TL Wohdes wertende Darstellung ergibt sich indes eine verzerrte Optik auf die Geschehnisse, die notwendigerweise korrigiert werden muß. Ein sachgemäßer Blick eröffnet ein anderes konturiertes Bild: Der Nickenicher Spieler Sebastian Busch (Brett 6, Gegner Holger Berresheim) ist während seiner Partie – ohne zuvor dem Wettkampfleiter Bescheid zu geben! – in sein Auto gestiegen und fortgefahren; weshalb wusste niemand. Gegen dieses Verhalten ist daraufhin beim Wettkampfleiter Stephan Hurtmanns, entsprechend der Turnierordnung, Protest eingelegt worden – längst vor der Rückkehr o.g. Spielers. Angesichts des plötzlichen Verlassens des Turnierareals durch einen am Turniergegehen beteiligten Spieler, also eines ganz eindeutigen Verstoßes gegen die gültigen Fide-Regeln, bedarf ein Protest wohl kaum noch einer Rechtfertigung, von einem ungewöhnlichen, „massiven“ Verhalten der Gastmannschaft kann diesbezüglich wohl auch kaum die Rede sein, es sei denn, der Hinweis auf Regelverstöße ist grundsätzlich als unbesonnenes Handeln anzusehen. Zu keinem Zeitpunkt ist irgendeine Art „massiven“ Auftretens zu verzeichnen gewesen; unser Spieler Holger Berresheim hatte sich vielmehr dazu bereit erklärt, unter Protest die Partie weiterzuspielen, sobald sein Gegner zurückkommen würde.

Nach der Rückkehr o.g. Spielers in den Turniersaal hat der WKL in einem Gespräch mit den beiden betroffenen Schachfreunden seine Entscheidung auf Partieverlust für Sebastian Busch bekannt gegeben. (Der Hinweis sei erlaubt, daß die Abwesenheit des Nickenicher Spielers keinesfalls auf einen Zeitraum von zehn Minuten beschränkt war, vielmehr wird man mindestens, so meine vorsichtige Einschätzung, einen doppelt so langen Zeitraum veranschlagen müssen; als Grund für seine Abwesenheit hatte S. Busch übrigens einen Elternbesuch angeführt, nicht ist es, wie vom TL fälschlicherweise behauptet, losgefahren, um sich „etwas zum Essen zu besorgen“).

Die vom WKL vertretene Entscheidung ist vollkommen regelkonform. In der Tat stehen dem WKL laut Spielordnung mehrere Sanktionsmöglichkeiten zu, welche er aber letztlich trifft, liegt in seinem eigenen Ermessen. Insofern ist die Entscheidung des WKL nicht zu kritisieren oder gar als „unverhältnismäßig“ zu stigmatisieren. Es ist hier nicht der Raum für eine Diskussion über die Verhältnismäßigkeit von Strafen, gleichwohl: Wäre das grundlose Verlassen der Spielstätte „milder“ oder gleich milde zu ahnden wie z.B. störendes Reden? Es muß Graduierungen in den Sanktionen geben.

Als ganz bedauerlich empfinde ich die falsche Behauptung, wir hätten dem Spieler Sebastian Busch einen Betrugsversuch unterstellen wollen. Und gerade, damit solche Unterstellungen

nicht im Raum stehen, ein Spieler *könnte* sich unlauteren Vorteil verschaffen, existiert ja Art. 12.2 der Fide-Regeln.

Besonnenheit walten zu lassen ist für einen Schachspieler, in jeder Partie, von außerordentlicher Bedeutung, allerdings war der Hinweis im RS auf Besonnenheit im vorliegenden Fall nicht erforderlich und der Sache nicht dienlich. Besonnen wäre es vielmehr gewesen, Schachfreund Busch hätte sich nicht unerlaubt von Spielareal entfernt. Und besonnen wäre es gewesen, TL Wohde hätte im RS die Teilnehmer der Mannschaftsmeisterschaft über den leidlichen Vorfall – er selbst war zu besagter Zeit selbst gar nicht am Spielort – (und vor allem nach Rücksprache mit der SV Mendig/Mayen) informiert und sich auf die Bekanntgabe der Tatsachenentscheidung beschränkt, anstatt zwischen den Zeilen „massiv“ an das sportliche Verhalten der SV Mendig/Mayen zu appellieren.

Die besten Grüße

Horst Pandorf